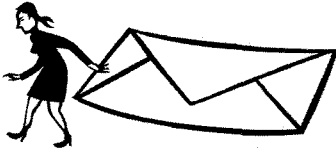


**LESERINNENBRIEFE****Offensichtlicher Widerspruch**

«Vollgeld: Wenn die Zentralbank alle Übel heilen soll»,  
WOZ Nr. 15/14

Yves Wegelin unterstellt den Vollgeldbefürwortern im Titel Dinge, die sie nie behauptet haben. Selbstverständlich hat die Geldpolitik der Nationalbank viele Effekte: Sie beeinflusst Konjunkturverlauf, Inflation, Einkommensverteilung... Denn das Geld spielt überall eine grosse Rolle. Und eine Vollgeldreform würde, wie eine IWF-Studie belegt, in vielen Bereichen positive Folgen zeitigen. Aber von einer Vollgeldreform die Lösung aller Probleme zu erwarten, wäre naiv.

Für Wegelin ist offenbar besonders störend, dass mit der Vollgeldreform das Verteilungsproblem nicht direkt angegangen wird. Für ihn sind die Kapitaleinkommen die zentralen Treiber der Ungleichheit. Diese These trifft vermutlich zu. Nicht verständlich ist hingegen die Schlussfol-

gerung von Wegelin, die Nationalbank müsste, um die übermässige Geldschöpfung der Banken zu reduzieren, einfach die Zinsen erhöhen. Der Widerspruch ist offensichtlich: Höhere Zinsen – als Teil der Kapitaleinkommen – würden die Ungleichheit nochmals verstärken. Gerade dieses Dilemma versucht die Vollgeldinitiative zu vermeiden, denn eine Steuerung der Geldmenge über hohe Zinsen hätte unerwünschte Umverteilungswirkungen – und zwar von den ärmeren und mittleren Schichten zur vermögenden Oberschicht. Wie man sich unter Verteilungsaspekten für höhere Zinsen einsetzen kann, ist daher nicht nachvollziehbar (es kommt hinzu, dass sich die Steuerung der Geldmenge über den Zins in den letzten Jahren – bei Zinssätzen nahe null – als weitgehend wirkungslos erwiesen hat).

Ausserdem könnten in einem Vollgeldsystem die öffentlichen und privaten Schulden abgebaut werden, und damit würden die von einer hohen Verschuldung ausgehenden Umverteilungseffekte geringer ausfallen. Schlussfolgerung: Ein Vollgeldsystem allein wird die Verteilungsfrage nicht lösen, aber es wirkt in die richtige Richtung.

REINHOLD HARRINGER, ST. GALLEN,  
VEREIN MONETÄRE MODERNISIERUNG